



gewürst mit der goldenen Medaille
gekrönt (siehe auf der Internationalen
Nahrungsmittel-Ausstellung in Dresden 1894).
Unter permanenter Kontrolle berühmter Chemiker
Ern. Stein's altrenommierte
**Medicinal-
Tokayer-Weine**

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.
Großes Lager reinhaltender Weiss- und Rothweine.
Acetis francis. Cognac, Jamaica-Rum. Arac etc.

Zum Sinnachen
empfehle:

kleine Krysallo-Raffinade zum Einmachen besonders
 geeignet per Pfund. 30 Pf., bei 10 Pf. per
 28. 28 Pf.,
 sowie sämtliche Sorten Zucker, ganzen und ge-
 mahlten, zum billigen Tagespreis,
 flüssigen Zucker in 2- und 4-Liter-Gläschen (5 und
 10 Pfund),
 Reinigung per Liter 24 Pf.,
 Barytuntereßig per Liter 36 Pf.,
 Sumpfgunderreißig per Liter 40 Pf.,
 do., do., extrahirt, per Flasche 50 Pf.,
 Dandorner u. Nordhäuser Gerstbranntwein,
 schmeckende Cognac per Flasche von Mt. 1.90 an,
 Frankbranntwein per Flasche Mt. 1.70,
 sowie französi. Cognac, achten Arras und Rum
 billigt.

J. C. Keiper,
Girchoffe 52.

Handschuh = Gabel
Er. Stensch.

Wernisfelingen, 10 wie alle gartenmäßen
gewaschen, Reibstücken, Ger-
büßern, Brennflüßlingen, werten
samenet und dem besten Waldstein ausgeglühten Salzwasser, 2 Pfennig

ergestellt.

C. Kalkbrenner,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik für Rohsanen, Setungen, Wasseranlagen.

Gut Hagnum bonum Friedrichstraße 10, Zehndorf.	787
Wagner: Friedrichstraße 12.	393
Fabrit: Schladthausstraße 12.	393

„Gebrannten
Kaffee“

Verantwortlich für die Redaktion: G. Böcherdt. Rotationspreis: 2 Pfund.
Kriegsgeld.

LYNCH FRENES BORDEAUX
Rheder's Wäpnerbesitzer

Vertreter: 1884 Ed. Böhm


 BORDEAUX

WIESBADEN
Côte de Clairac Mk. 0,90, | St. Emilion Mk. 1,50
Addresse Z.

Bonnes Côtes	1.10.	Medoc
"	"	"
Pr. Côtes	1.20.	Lamarque
Blaye	1.35.	Margaux
feinere Marken bis Mk. 9.—		

Cognac vieux 3—, 550. Cognac fine Champ. 450, 5, 6

Eiswaffeln, 75 Pf.
ächte Wiener. pr. Packet 75 Pf.

Frühstücks-Biscuits

**pr. Pfd. 60 Pf.,
ächte Carlsbader Obladen**

empfeht
J. M. Roth Nchf.
7804

Kl. Burgstrasse 1.

Kaffee.

gebrannt, sowie roh,
entzweit

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

besten Sorten zusammengeführte Brühungen
gebrannten Kaffee:

No. 9	pro	5	und	1	unt.	60	pf.
No. 12	"	"	"	1	unt.	70	pf.

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete
No. 13 " " I M. 80 4/11.

A H Linnenkohl

erste und älteste Kaffee-Brennerei

15. Ellenbogenstraße 15.
mit Wassagenbetriebe,

ghe. Spruyt-Satelmutter

WZL 1.10 in tägl. frischer Sendung empf

Kirchgasse 52. J. C. Keper, Kirchgasse 52.
Bratungsfett, vorzüglich und feinschmeckend zubereitet, von 1 Mdl. 60 Pf.

empfehle ich und außer dem Vortage Wein-Restaurant „Zur neuen Oper,“ Taubertstraße 43.

60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosser
hem Kaffee billigt empfiehlt
m. Schick. V. Engelhardt und Partner
341

und Verlag der B. G. Schellenberg'schen Hof- Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Hiemleben eines Schauspieler.** Der bekannte Schauspieler und Dichter Emil Thomas hat am 21. April d. d. Verlin) den ersten Band seiner Erinnerungen, welche vierzig Lebensjahre umfassen, erscheinen lassen. Thomas wurde am 21. November 1836 in Berlin geboren. Auch erzählt er seine Kindheit, die er als Sohn eines Bazarbesizers in Berlin verlebte. Er besuchte die deutsche realschule, wurde 1854 in die hiesige Universität aufgenommen, lebte in ständiger Jugendliebe schon der Geburte bannerte, der Berufsteileil auf das Studium des Rechts zu zehren, wußte entzählen angenehmer sein, als der eines Anwalters. Nach bald unruhigen bald traurigen Pensen- und Nachtarbeiten über kleinere deutsche Bühnen gelang es Thomas, sich in die Döde zu schmeigen; er wurde in Berlin bald ein Liebling des Publikums und wurde 1861 nach London, um dort die Kunst des Schauspielers zu erlernen, geschickt. In London lebte er in ständiger, wenn auch nicht in ständiger, Bekanntschaft mit Dumas, Alfred Chatterner und anderen Celebritäten an erster Stelle. Als er nach Berlin zurückkehrte, wurde er bald ein Liebling des Publikums. Er lebte in ständiger Bekanntschaft mit Dumas, Alfred Chatterner und anderen Celebritäten an erster Stelle. Als er nach Berlin zurückkehrte, wurde er bald ein Liebling des Publikums. Er lebte in ständiger Bekanntschaft mit Dumas, Alfred Chatterner und anderen Celebritäten an erster Stelle.

[illegible]

* **Ueber seltsame Familienverhältnisse** schreibt man der Schlei. Ztg.: Es ist kaum glaublich, aber doch wahr, daß zwei Holzhewerth, Töchter desselben Vaters, so lebten, daß jenseitens ihrem Tode 170 Jahre vergingen, und keine derselben lebte so lange, als ihr Alter außergewöhnlich lange gedauert hätte. Der Groß-

